



# begegnung

Katholische Kirchengemeinde

**St. Mariä Heimsuchung**

Nochen Gimborn Marienheide

04/2016

Ausgabe 191

**Unsere Themen:  
Pater Backwinkel  
Jubiläum P. Berges  
Fürst Pleß Messe**



# ***Weihnachten***

## **Liebe Gemeinde, Liebe Brüder und Schwestern,**

So schnell vergeht ein Jahr und schon wieder steht Weihnachten vor der Tür! Aber mit welcher inneren Haltung bereiten wir uns darauf vor? Erwarten wir wirklich etwas oder jemanden? Der Advent, der vor Weihnachten steht, hilft uns innerlich auf dieses Fest vorzubereiten.

Der Advent besteht aus zwei Perioden. Die erste reicht bis zur dritten Adventswoche und betont die Erwartung des Volkes Gottes auf das Kommen seines Herrn in Herrlichkeit am Ende der Zeiten. Diese Erwartung ist geprägt von Freude, die verglichen wird mit der Sehnsucht der Braut nach ihrem Bräutigam am Hochzeitstag. Ich wünsche uns allen, dass diese Adventszeit in uns die Liebe zu Jesus Christus entzündet.

Die zweite Phase des Advents lädt uns ein, die Ankunft unseres Herrn auf Erden mit großer Freude zu betrachten und zu feiern. Sie erinnert uns daran, dass Gott die Schwachheit unserer menschlichen Natur nicht verachtet, sondern im Gegenteil unsere Schwachheit angenommen hat, um den Schwachen zu helfen.

In dieser Welt, in der alle gezwungen sind, stark zu sein, Stärke zu zeigen, perfekt zu funktionieren, alles zu können, kommt dieses Fest, um uns zu verkündigen, dass Gott uns liebt so wie wir sind, dass wir vor ihm nicht vollkommen sein müssen, dass er uns annimmt mit all unseren Fehlern, dass wir Kinder Gottes sind.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen mit den Worten eines bekannten Kirchenliedes: „Freut Euch Ihr Christen, freuet Euch sehr- schon ist nahe der Herr!“ Genießen Sie die kommende Zeit, aber nutzen Sie auch die Vorbereitungszeit für das ganz reale und ganz wörtlich zu nehmende Kommen Jesu Christi in unser Leben!

Ihr Pastoral Team.

PS: Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied von unseren Mitbrüdern P. Halmes und P. Backwinkel. Und es war uns ein großer Trost, wahrzunehmen, dass so viele Menschen die den Pater Halmes und Backwinkel kannten, geliebt, geschätzt und geachtet haben. Es bleibt uns als Klostersgemeinschaft nur noch „DANKE“ zu sagen. Danke, für die aufrichtige Anteilnahme, die Verbundenheit und dafür dass Sie unsere Mitbrüder P. Halmes und P. Backwinkel auf deren letzten Weg begleitet haben. Vergelt's Gott.

Die Klostersgemeinschaft Marienheide.

Ihr Seelsorgerteam

Pater Robert Rego smm,  
Pater Manickam Rayappan smm,  
Pater Ronald Dhason smm,

## Barmherzig wie der Vater.....

Wie weit sind wir mit uns und dem „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ gekommen – was hat uns berührt?

Der Tischler Francesco Tuccio gehörte zu den ersten, die sich in seiner Pfarrei auf der Insel Lampedusa um die gestrandeten Flüchtlinge kümmerte. Der Vater von vier Kindern hieß die Fremden willkommen. Er verteilte Kleidung und Essen, hörte ihnen zu und begleitete sie. Viele von ihnen sah er im Gottesdienst der Gemeinde wieder. Er sah ihre Tränen und ihre Trauer um die Toten, die sie verloren hatten.

Etwas wollte er ihnen als Erinnerung mit auf den Weg geben. So machte er kleine Kreuze aus dem Treibholz der Schiffe, die Lampedusa nie heil erreichten - die im Mittelmeer untergegangen waren und verschenkte sie und spürte die Dankbarkeit der Gestrandeten.

Wie oft haben wir das Wort „Entschuldigung“ zur Hand, wenn wir etwas versäumt oder versagt haben. „Ich bitte um Entschuldigung“ heißt es richtig. Wir können der Bitte anderer entsprechen und ihnen vergeben. Nur so können wir den Frieden des Herzens finden ohne Groll, Wut, Gewalt und Rache – und können uns auf die

### **Adventszeit vorbereiten – gelassen und innerlich frei von den täglichen Nachrichten, die so wichtig für uns sein sollen.....**

Zwischen den Terminen Zeit finden für eine „Auszeit“, wo wir uns selbst wieder finden können – wo wir trotz aller Hektik die nötige Ruhe für ein längeres Gespräch finden – wo nichts wichtiger ist, als zuhause in Ruhe eine Tasse Kaffee zu trinken, als ein schon lange über- fällige Abstimmung wegen Weihnachten, als eine Klärung über einen schon lange geplanten Neuerwerb. Aber auch, wo wir von unserem „Überfluss“ etwas abzweigen können, um Jemanden glücklich zu machen.

Horst Cremer

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 begegnung.mheide@gmail.com
	Zuständig für Verteilung	Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 01/2017: 03.03.2017- Alle Angaben ohne Gewähr

## Im Gedenken an Pater Hans Backwinkel



Keine vier Monate nach dem Heimgang von Pater Ludwig Halmes hat der Herrgott auch unseren Pater Hans Backwinkel zu sich geholt.

Im Jahr 1979 kam er von Wolfsburg hier nach Marienheide. Auf die Frage an Pater Backwinkel: „Warum sind Sie hierher gekommen und was sehen Sie in Ihrer Arbeit in Marienheide?“ erzählte er mir damals:

*„Meiner Ansicht nach liegt die Qualität des Ordens, und darum geht es eigentlich besonders in Marienheide, dass wir hier eine Ordensgemeinschaft, eine Lebensgemeinschaft aufbauen und versuchen wollen, zunächst einmal zusammen zu leben, zusammen zu beten, zusammen zu arbeiten. Unserer Ansicht nach liegt die Qualität einer solchen Ordensgemeinschaft nicht so sehr in der Arbeitsqualität nach außen hin, sondern wie sie als Haus- und Lebensgemeinschaft auf Christen und Nichtchristen wirkt. Wenn wir nun hier Ordensgemeinschaft leben wollen, so ist das z. B. zeichenhaft für das Familienleben in der Gemeinde, für das Berufsleben oder wie eine Gruppe zusammen leben kann, für den Pfarrgemeinderat, für den Kirchenvorstand, für Gruppen in der Gemeinde.“*

Sein 50. Ordensjubiläum der gerade für die Marienverehrung bekannten Montfortaner konnte er am 8. September 2005 hier in Marienheide feiern. Wichtig war für Hans Backwinkel immer die Gemeinschaft. Hieraus resultiert auch sein seelsorgerisches Wirken bei der Vorbereitung der Paare auf die Ehe, die Brautgespräche, die Taufgespräche. Wie oft traf er später die Ehepaare bei Taufen wieder.

Hans Backwinkel war ein familienbezogener Mensch. Die Beziehung zu seiner Familie, seinen Geschwistern einschließlich der Familie seiner Nichte mit Kindern war für ihn sehr wichtig. Seine Geburtstage begannen fast immer bei seinem Zwillingbruder in Bochum.

Nicht zu vergessen sind seine Betreuung der Alten und Kranken, die Begleitung bei Trauergesprächen und Beerdigungen.

Seit Jahren war er Präses der Kolpingfamilie wieder in und mit einer Gemeinschaft. Auch war er geistlicher Beistand beim Kirchenchor. Ebenso war er über 30 Jahre im Familienkreis, nicht nur als seelsorgerischer Betreuer, sondern als Freund.

Als Hans Backwinkel nach einer zwangsläufigen Pause plötzlich wieder eine Messe zelebrierte, war er fast wieder der „Alte“.

Die Teilnahme der Gläubigen an der Messe mit Gebet am Mittwochabend und am Seelenamt mit Beerdigung am Donnerstag waren auch Zeichen seiner Beliebtheit.

Horst Cremer

## ...einen Freund durch Tod verlieren....

Nach dem Wegzug von Pater Wilhelm Vater übernahm Pater Johannes Backwinkel den „liturgischen Anteil“ bei dem Familienkreis - eine Gruppe von Ehepaaren hier in der Pfarrgemeinde.

Es war ein monatliches Treffen, in dem liturgische, wie auch familiäre Themen besprochen, und auch diskutiert wurden. Eine offene Runde - und immer mit dem Ziel, am Ende des Treffens bereichert heim zu gehen.

Mit der Zeit verkleinerte sich zwangsläufig durch Wegzug die Runde, sodass nach Jahren nur noch drei Paare zusammen blieben. Über Jahrzehnte trafen wir uns reihum immer zuhause, wo neben den Gesprächen auch das abendliche Essen nicht zu kurz kam. Hans Backwinkel war einer von uns!

Einen „Freund“ zu verlieren, macht traurig und still.



Hildegard & Hans Gerd – Christa & Dieter – Anneken & Horst



## Unsere Firmreise



Auch dieses Jahr gingen wieder viele Jugendliche den Weg der Firmung. Das Motto in diesem Jahr lautete "Feuer und Flamme". In der Eröffnungsmesse wurde dieses Thema ein erstes Mal angesprochen und wir konnten uns alle zum ersten Mal kennenlernen.

Doch so richtig los ging unsere Reise erst am 17.06, als wir nach Elkhäusen aufbrachen. Dort verbrachten alle Firmlinge und die Katecheten ein schönes und spannendes Wochenende. Wir beschäftigten uns in kleinen Gruppen mit uns selbst und was wir von Gott und anderen Menschen halten. Am zweiten Abend machten wir uns alle schick, denn uns stand ein Dinner mit Gott bevor. Wir bekamen von unseren exklusiven Kellnern leckeres Essen und tolle Gebete und Texte serviert, die zwischen den 8 Gängen vorgelesen wurden. Am nächsten Tag war dann auch schon die Abreise und wir sahen uns erst bei unseren Projekten wieder.

Wir hatten vier Projekte zur Auswahl, die wir besuchen durften. Wir konnten einen Einblick in die Welt des Bestatters bekommen, einen schönen Nachmittag mit Flüchtlingen oder Pilgern verbringen oder nach Köln fahren um dort einen Abend bei Nightfever dabei zu sein.

Wir alle trafen uns das nächste Mal bei den Power-Days vom 31.08-1.09. Dort sprachen wir dann wieder in kleinen Gruppen über unsere Beziehung zu Gott und die Katecheten brachten uns die Bibel näher. Außerdem füllten wir einen Steckbrief aus, der sehr persönlich Sachen über uns Preis gab und der uns

zum nachdenken anregen sollte. Am letzten Tag verfassten wir einen Brief an Weihbischof Dominikus Schwaderlapp der aus diesen Briefen seine Predigt in der Firmmesse gestalten wollte.

Doch das war nicht das letzte Treffen vor der Firmung, denn als nächstes stand uns die Beichtwanderung bevor.

Wir trafen uns am 10.09 in der Gimborner Kirche. Dort hielten wir eine kleine Andacht um uns dann auf den Weg nach Marienheide zu machen. Während dieser Wanderung hatte jeder Firmling die Möglichkeit mit Pater Ronald oder Pater Rego ein Beichtgespräch zu führen.

Viele von uns waren sehr aufgeregt, aber die beiden haben uns nett empfangen und das Gespräch sehr locker und jugendgerecht geführt. Die Wanderung ging schnell vorbei und im Anschluss probten wir für die Firmung.

Dann war es endlich soweit und der große Tag war da.

Wir fühlten uns alle bereit gefirmt zu werden und standen ungeduldig im Kreuzgang in Marienheide. Die Messe war sehr schön und der Chor der KaJuMa sang für uns schöne Lieder. Einige der Firmlinge sangen sogar mit und Jessica Wette sang ein wunderschönes Solo, welches uns alle rührte.

Die Messe war ein voller Erfolg und Herr Weihbischof Dominikus Schwaderlapp war hellauf begeistert von der Jugendarbeit in Marienheide.

Wir, die Firmlinge, möchten uns ganz herzlich bei den Katecheten und allen, die uns diese wunderbare Erfahrung ermöglicht haben und mit uns den Weg der Firmung gegangen sind bedanken.

Sophie Heimes

## Jesus twittert ?! oder „Wie kommt das Kamel durchs Nadelöhr?“

Kardinal Gianfranco Ravasi hat im September 2013 Jesus als den ersten Twitterer bezeichnet, weil seine Äußerungen zwar kurz, aber voller Bedeutung waren. Und ähnlich wie im heutigen Fernsehen hat er seine Botschaft durch Geschichten oder ein Symbol „an die Leute gebracht“.

So nutzten wir im Firmunterricht kurze Zitate aus der Bibel in Form von Twitternachrichten um den Jugendlichen die unterschiedlichsten Gleichnisse nahe zu bringen. Anhand dieser Twitternachrichten suchten die Firmlinge das biblische Gleichnis aus der Bibel heraus und übertrugen es in die heutige Zeit.

Die einen blieben dabei sehr nah am ursprünglichen Text, die anderen erfanden eine neue Geschichte, die Jesus heute vielleicht so erzählen würde und die am Ende die gleiche oder eine ähnliche Aussage hat.

Hier zwei Beispiele – erkennen Sie das Gleichnis?

„Ein Bettler wurde nachmittags in einer U-Bahn-Unterführung überfallen, verprügelt und ihm wurde alles geraubt, was er noch hatte. Viele Menschen, Kaufleute, Banker liefen – ohne ihn zu beachten – an ihm vorbei. Niemand kümmerte sich um den Bettler. Nach einiger Zeit kam ein Punker vorbei, der von den anderen ebenso verachtet wurde wie der Bettler. Er lebte ebenfalls auf der Straße und hatte nicht viel mehr, als das was er am Körper trug. Der Punker verwendete sein letztes Geld um dem Bettler zu helfen.“ (Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst – Lk 10,27)

„Montagnacht um drei Uhr morgens klopft mein bester Freund Leon an meine Haustür. Ich will nicht öffnen, weil ich früh aufstehen muss und meine Kinder noch schlafen. Doch er hörte nicht auf zu klopfen und zu klingeln. So ging ich herunter und öffnete ihm die Tür. Er wollte eine Tasse Mehl von mir haben. Ich gab ihm das Sch... Mehl und ging wieder schlafen.“ (Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Lk 11,9)

### Leben ist, was du draus machst (Fünf Euro beim Firmkurs)

So lautete eine der ersten Einheiten, die wir während des Firmwochenendes vom 17. bis 19.6.2016 im Haus Arche Noah Elkhausen mit den Jugendlichen erarbeiteten. Aufhänger war das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt 25, 14-30, Lk 19, 12-27) in dem es darum geht, die von Gott geschenkten Fähigkeiten nicht ungenutzt zu lassen sondern das eigene Potenzial zu nutzen, um am Aufbau des Gottesreiches mitzuhelfen. Wir Katecheten forderten die Jugendlichen auf, ihre „Talente“ zu entdecken und sie erkannten, dass das in ihnen schlummernde Potenzial durchaus höher ist als ihr bisheriges Engagement. Klar wurde auch, dass jeder die Freiheit hat, seine Möglichkeiten zu nutzen oder auch nicht. Diese Freiheit haben auch die Diener im o.g. Gleichnis. Die einen machen etwas aus dem ihm anvertrauten Talent/Geld, die anderen vergraben es.

So schenkten wir den Jugendlichen jeweils einen Fünf-Euro-Schein und forderten sie auf, dieses Geld mit den eigenen Talenten und Fähigkeiten zu vermehren. Es lag in der Verantwortung jedes einzelnen, was er daraus macht. Es bestand (ungestraft) die Möglichkeit, das Geld für einen Kinobesuch auszugeben, es ungenutzt im Geldbeutel zu lassen oder einen Gewinn zu erwirtschaften. Die Jugendlichen unserer Gruppe beschlossen im Vorhinein, das gesamte Geld dieser Aktion der „Tafel“ in Marienheide zukommen zu lassen. Im August präsentierten die 14 Jugendlichen uns dann ihre Ergebnisse: insgesamt kamen 191,-- € zusammen. Einige gaben den Schein ungenutzt zurück, eine hatte z. B. durch Kuchenbacken und dessen Verkauf über 40,-- € erzielt, jemand anderes hatte eine Satteldecke wieder hergerichtet und verkauft und so den Ursprungsbetrag verdoppelt. Die ursprünglich 70 Euro wurden somit fast verdreifacht und stolz an die „Die Tafel“ in Marienheide überwiesen.

## Fürst-Pleß-Jagdmesse ein großer Erfolg



In der St. Johannes Baptist Kirche in Marienheide- Gimborn führte der Kirchenchor Cäcilia Gimborn am Sonntag den 11. September, unter Mitwirkung der Jagdhornbläsergruppe des Hegering Wipperfürth, die Fürst-Pleß-Jagdmesse für 3 Männerstimmen und Pleßhörner mit Jagdsignalen auf.

Aus Nah und Fern waren nicht nur die Jäger, Heger oder Förster nach Gimborn gekommen, um diese Jagdmesse mitzufeiern, sondern auch viele naturverbundene Wanderer, die ihren Dank an den Schöpfer zum Ausdruck bringen wollten.

Pater Robert Rego freute sich u.a. den Bürgermeister von Marienheide, Herrn Stefan Meisenberg nebst Gattin, zu dieser Jagdmesse begrüßen zu können.

Die Pfarrkirche wurde von den Sängern würdevoll geschmückt. Vor dem Altarraum wurden der Fürst-Pleß-Jagdmesse entsprechend, das Geweih eines Zwölfendfers sowie ein Fuchs, ein Rehkitz und ein Waschbär aufgestellt. Dieses Bild entführte die Zuhörer mitten hinein ins jagdliche Geschehen.

Zu Beginn der Messfeier führten die 12 Bläser der Jagdhornbläsergruppe mit dem „Fürstengruß“ in die Messe ein. Bereits bei diesem Stück bemerkten die Zuhörer die enorme Klangfülle der Jagdhornbläsergruppe Wipperfürth, die mit Pleß- und Parforce Hörnern sehr gut besetzt war.

Im anschließendem Kyrie, das vom Kirchenchor Cäcilia und begleitet von 3 Pleßhörnern vorgetragen wurde, wurden die Menschen darauf hingewiesen, daß die Natur durch Menschenhand erkrankt ist und sie der Herr bestehen lassen soll.

Das nun folgende Glorie konnte als erster musikalischer Höhepunkt angesehen werden. Dem Text entsprechend „Singt überall mit Hörnerschall ein Lob dem Schöpfer des Weltalls“ war die klangliche Abstimmung zwischen den Männerstimmen und den Jagdhornbläsern gut zu erkennen.

Das „Halleluja“ als Zwischengesang gesungen mit Jagdsignalbegleitung ist vom Texter als einziger Lobpreis an den Schöpfer gedacht. „Lobe den Herrn, du leuchtende Sonne, lobt ihn ihr Sterne am



Firmament; lobt ihn ihr Berge, Täler und Seen; lobt ihn ihr Wälder und Auen, lobt ihn ihr Füchse, Hasen und Reh“.

Der Jagdhornbläsergruppe gelang besonders das harmonisch vorgetragene Sanctus. Im anschließendem „Agnus Dei“ wurde die Bitte an den Frieden unter den Menschen zum Ausdruck gebracht.

Als musikalischer Höhepunkt konnte das abschließende Jagdlied nach der Kommunion, vom Kirchenchor und den Jagdhornbläsern vorgetragen, alle Anwesende begeistern. In diesem Stück wurden die 4 Jahreszeiten „Frühling, Sommer, Herbst und Winter“ und sich die dabei ändernde und wandelnde Natur mit den darin lebenden Tieren sehr anschauend beschrieben.

Den Ausklang bildeten die Jagdhornbläser mit „Hört ihr das Horn der Jäger“ Lobeshymne, Jagdsignalen und „Großer Gott wir loben dich“.

Dem Kirchenchor „Cäcila“ Gimborn und der Jagdhornbläsergruppe Wipperfürth darf man für diese einmalige und gelungene Aufführung nur Beifall spenden, meinte abschließend Pater Robert Rego. Dem kamen die Kirchenbesucher dankbar und langanhaltend nach.

Wo echtes Verständnis für die Zusammenhänge, Erhaltung und Pflege der Natur besteht, ist auch der Wunsch vorhanden, Gott in gebührender Weise Lob und Dank zu sagen.

Dies sei in der aufgeführten Fürst-Pleß-Jagdmesse deutlich und anschaulich zum Ausdruck gekommen.



Martin Weiß  
Schriftführer

## Über meinen Besuch in Marienheide



Im August dieses Jahres lud mich mein Bruder, Pater Ronald, ein, ihn in der Gemeinde St. Mariä Heimsuchung noch vor Ende des Sommers zu besuchen.

Es war eine Einladung, der ich aufgrund der malerischen Umgebung nicht widerstehen konnte, und die Gastfreundschaft der Menschen, die ich bereits bei meinem ersten Besuch in Deutschland im Dezember 2013 erfahren hatte, als ich mit meiner Familie mit Ronald gemeinsam in Marienheide Weihnachten feierte, hat mich zutiefst beeindruckt.

Ich verbrachte hier sieben kurze aber wunderschöne Tage, in denen ich die Gemeinde wirklich erlebt habe und sie nicht nur als Besucher von außen betrachtet habe.

Pater Robert hat mich herzlich als Gast im Kloster, das direkt neben der Wallfahrtskirche liegt, willkommen geheißen und allein dies war eine ganz besondere Erfahrung. Denn sicher ist man nicht häufig zu Gast in einem Pfarrhaus des 17. Jahrhunderts während seiner Reisen. Während meines kurzen Aufenthaltes durfte ich die weitreichende Gastfreundschaft der Marienheider erfahren, beginnend mit herzlichen und spaßigen Zeit, die ich mit Familie Machinek verbracht habe – Sandra, Thomas, Lukas und Caren, die keine Mühen gescheut haben, um meinen Aufenthalt hier erlebnisreich zu gestalten.

Zufällig feierte ich zu dieser Zeit meinen 40. Geburtstag, den ich mit der Gemeinde in einer Feier nach der Messe, die mein Bruder Ronald organisiert hatte, verbringen durfte. Ich erinnere mich gerne daran, wie ich an diesem Tag Zeit mit Pater Backwinkel verbringen durfte, der leider kürzlich verstorben ist, aber dessen fröhlicher Geist in unseren Herzen lebendig ist.

Ich wurde auch als Teil der katholischen Kirchengemeinde Marienheide aufgenommen und nahm bei deren Betriebsausflug an einer Führung durch die Sperrmauer der Wiehltalsperre im Naturpark teil und wir ließen den Abend mit leckerem Abendessen in Heier Stuben ausklingen. Alle Mitarbeiter der kath. Kirchengemeinde bemühten sich außerordentlich, die Gespräche umgehend für mich ins Englische zu übersetzen und sicherzustellen, dass ich so eine wunderbare Zeit erleben durfte.

In den folgenden Tagen besuchte ich das eindrucksvolle Schloss Homburg aus dem 13. Jahrhundert, das inzwischen ein Museum des oberbergischen Kreises ist. Darüber hinaus war ich an Bord der MS Westfalen auf dem Biggensee im Sauerland und nahm an der Firmung von 30 Jugendlichen unter der Leitung des Kölner Bischofs Dominik Schwaderlapp teil.

Anschließend lud mich Pater Robert äußerst großzügig ein, an einem feierlichen Abendessen nach dem Gottesdienst mit Bischof Schwaderlapp und etwa zehn weiteren Gästen teilzunehmen. Ich hatte das Privileg, mehr über die Arbeit des Bischofs zu erfahren und auch eigene Erfahrungen mit ihm zu teilen.

Anerkennend bemerkte ich, wie wichtig es ihm ist, sicherzustellen, dass die Jugend ein präsender und integrierter Teil der modernen katholischen Kirche ist. Es war ein bemerkenswerter Abschluss meines Aufenthaltes.

Ich kehrte nach Vancouver, Kanada, mit vielen schönen Erinnerungen zurück.

Wenn ich nach dem Highlight meiner Reise gefragt werde, fühle ich mich an das bekannte Sprichwort „die Menschen machen den Ort aus“ erinnert.

Die Warmherzigkeit der Marienheider hat mich zweifelsohne dieses Jahr genauso berührt wie 2013. Zeit mit meiner Familie zu verbringen ist immer ein besonderer Segen für mich, aber von wahrlich liebevollen Menschen umgeben zu sein, macht es für mich zu einem noch größeren Segen.

Und damit möchte ich diesen kurzen Bericht über meine Reise mit viel Dankbarkeit im Herzen zunächst an meinen Bruder Pater Ronald für seine Fürsorge und die Möglichkeit, an seinem Leben in Deutschland teilzunehmen, aber auch an die Marienheider, die meine Zeit hier zu etwas Besonderem machten, beenden. Mit viel Liebe aus Kanada

Sophia Dhason

## „Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“

### Das ist das Thema der diesjährigen Sternsingeraktion.

In diesem Jahr machen die Sternsinger mit ihrer Aktion darauf aufmerksam, wie wichtig ihr Engagement für Kinder ist, die vom Klimawandel direkt betroffen sind. Am Beispiel der Region Turkana erfahren wir, welch schwerwiegende Folgen die Veränderungen des Weltklimas für Menschen haben, die am wenigsten dazu beigetragen haben.

„Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“ So schreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si’ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“.



Auch aus unseren Gemeinden werden die Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen und Ihnen den Segen bringen.

**In der Zeit vom 31.12.16 bis zum 07.01.2017 werden die Gruppen versuchen möglichst viele Haushalte zu erreichen.**

**Wenn Sie in jedem Fall von den Sternsängern besucht werden möchten, können Sie sich in den Adventswochen in Listen eintragen, die an den Ausgängen der Kirchen liegen werden.**

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen beim Sternsingen ein.

An unserem diesjähriger **Sternsinger-Tag am Freitag, den 30.12.2016**, möchten wir mit den Kindern und Jugendlichen in den Kölner Dom zur Aussendungsfeier fahren, was sicherlich ein besonderes Erlebnis sein wird.

Im Anschluss daran werden wir im Pfarrheim noch gemeinsam essen und uns das diesjährige Thema genauer betrachten.

Wir danken allen, die die Kinder freundlich aufnehmen und unterstützen schon im Voraus.

MT Toelstede

**Bußandacht für Erwachsene**

Marienheide  
Freitag, 16.12.2016 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

**Beichtgelegenheiten in der Wallfahrtskirche**

Samstag 17.12.2016 16:00 - 17:00 Uhr  
Dienstag, 20.12.2016 16:00 - 17:00 Uhr  
Mittwoch, 21.12.2016 17:00 - 18:00 Uhr

---

**Heiligabend**

Samstag, 24.12.2016

Christmetten

Marienheide Monfortkirche

15:00 Uhr Montfortkirche für die Kinder

ab 16:45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide  
Weihnachtslieder

17:30 Uhr für die Erwachsenen – unter Mitgestaltung durch die  
Freiwillige Feuerwehr Marienheide und dem Kirchenchor  
-der Kirchenchor singt Weihnachtslieder

Marienheide Wallfahrtskirche

19:00 Uhr für die italienischen Pfarrangehörigen

24:00 Uhr Konventsmette -unter Mitgestaltung durch die Glory-Singers

Gimborn

17:30 Uhr für den Pfarrbezirk Gimborn/Nochen

**1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn**

Sonntag, 25.12.2016

Nochen

10:00 Uhr hl. Messe

Marienheide Wallfahrtskirche

10:30 Uhr hl. Messe

Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße

10:30 Uhr hl. Messe

**2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus**

Montag, 26.12.2016

Marienheide

08:30 Uhr hl. Messe, Wallfahrtskirche

10:30 Uhr Montfortkirche

FESTHOCHAMT, unter Mitgestaltung des Kirchenchores  
und eines kleinen Streichorchesters

Gimborn

10:00 Uhr hl. Messe

**Silvester**

Samstag, 31.12.2016  
 Nochen  
 16:30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel  
 Marienheide, Wallfahrtskirche  
 18:00 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

---

**Neujahr** - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria

Sonntag, 01.01.2017  
 Gimborn  
 10:00 Uhr hl. Messe  
 Marienheide, Wallfahrtskirche  
 10:30 Uhr hl. Messe  
 Seniorenzentrum Hermannsbergstraße  
 10:30 Uhr hl. Messe

**Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn**

Freitag, 06.01.2017  
 Marienheide Wallfahrtskirche  
 19:00 Uhr FESTHOCHAMT

Samstag, 04.02.2017  
 Marienheide Wallfahrtskirche  
 18:00 Uhr hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim

---

**STERNSINGER**

Sonntag, 18.12.2016  
 Marienheide Monfortkirche  
 10:30 Uhr Nach der Familienmesse Ausgabe der Umhänge und Kronenvorlagen

Freitag, 30.12.2016  
 Kölner Dom  
 10:30 Uhr Aussendungsfeier der Sternsinger  
 Marienheide Pfarrheim  
 14:00 Uhr - 17:00 Uhr Sternsingertag

Sonntag, 08.01.2017  
 Marienheide Wallfahrtskirche  
 10.30 Uhr hl. Messe DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER



## Orgelkonzert und Stabat Mater

Am 10. September war es soweit... Günter Stockebrand hatte die Idee STABAT MATER von Giovanni Battista Pergolesi aufzuführen.



Eine Alt-Solistin hatte er in seinem Freundeskreis. Er erinnerte sich an sein Wirken hier im Kath. Kirchenchor "Cäcilia" und sprach meine Frau als Sopran-Solistin an. Auch sie war nach dem Notenstudium begeistert, zumal sie seit Langem den Wunsch hegte, an einem Konzert zugunsten der Kirchengemeinde mitzuwirken. Und so nahmen die Dinge ihren Lauf.

In unserer Wallfahrtskirche fand dann das mehrfach angekündigte und beworbene Konzert statt.

Günter Stockebrand an der Orgel trug das Orgelkonzert B-Dur, Opus 4 Nr. 6 von G.F. Händel gekonnt vor, wobei er von einem versierten Streicherensemble (siehe unten) zuverlässig begleitet wurde.



Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), in Halle geboren, wird gerne als englischer Komponist bezeichnet, da er den größten

Teil seines Lebens in London verbrachte und dort starb. Seine Orgelkonzerte stehen neben Bachs Cembalokonzerten am Anfang der Entwicklung der Konzerte für Tasteninstrumente und Orchester.

Darauf folgte STABAT MATER von Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736). Dieses mehrstrophige Reimgebet empfindet das Leid der Gottesmutter Maria beim Kreuzigungstod ihres Sohnes in einer geistlichen Betrachtung nach. Die Komposition zeichnen großen, fast opernhaften Gefühlsausdruck, verbunden mit verinnerlicht-sakraler Atmosphäre, aus. Sie zählt zu einem der am häufigsten aufgeführten Werke der geistlichen Musik aller Zeiten.

Obwohl jung verstorben, gehört Pergolesi zu den großen Komponisten der Barockzeit. Zu seine Werken zählen Opern, Kammermusik, Messen, Psalmvertonungen und dieses wenige Monate vor seinem Tod vollendete STABAT MATER.



Die Organisatoren hatten dafür gesorgt, dass die Solistinnen Mia Feldhoff/Sopran und Brigitte Pulko/Alt bestmögliche Unterstützung durch das Streichquartett Karel Walravens und Lola Sindermann Geige, Maria Manemann-Frowein Viola und Elisabeth Quint Violoncello erfuhren, sowie von Peter Lühr an der Orgel.

Bravourös meisterten die Solistinnen die hohen Anforderungen. Einige Melodiepassagen blieben lange im Ohr (Ohrwürmer).

Günter Stockebrand verstand es mit seinem Dirigat das Ensemble und die Solistinnen zu fordern.



Leider war die Zuhörerresonanz aus unserer Pfarrgemeinde dürrig, für mich nicht zufriedenstellend, eher beschämend. Sollte doch der Erlös den Bauvorhaben Pfarrheim und Wallfahrtskirche zugute kommen.

Alle Zuhörer honorierten die hervorragende Leistung der Solostimmen und Instrumentalisten mit lang anhaltendem Beifall und erwarteten eine Zugabe, der mit der Wiederholung der 1. Strophe -Stabat Mater dolorosa (Christi Mutter stand mit Schmerzen)-genüge getan wurde.

Der Unterzeichner überreichte jedem Akteur und der Gesangslehrerin Julia Daniel von der Musikschule Gummersbach

eine Rose als Dankeschön. Er dankte auch unserem Küster Andreas Kasperczyk für die tatkräftige Hilfe und Werner Vollberg für die interne Aufzeichnung. Nicht vergessen will ich die Helfer im Hintergrund, die die Plakat-/Programmheftgestaltung und -Druck übernommen hatten und andere, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses großartigen Konzertes beigetragen haben.

Pater Robert Rego gilt ein Dankeschön von dieser Stelle aus für die Bereitschaft, unsere Wallfahrtskirche zur Verfügung zu stellen.

Der Termin des Konzertes wurde bewusst gewählt, weil danach am 12. September das Fest Maria Namen, am 14. September das Fest Kreuzerhöhung gefeiert und am 15. September der Schmerzen Mariens gedacht wird. An beiden Tagen, Kreuzerhöhung und Schmerzen Mariens steht das Kreuz Jesu im Mittelpunkt. "Wenn ich am Kreuz erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen", hat Jesus verheißen. In dieses Geheimnis hat er seine Mutter sterbend mit hineingenommen, als er sie zur Mutter seiner Jünger machte.

Klaus Feldhof

#### NACHBETRACHTUNG:

Ein Konzert dieser Art auszurichten verursacht Kosten. Nur durch Verzicht auf Gagen und durch persönliches Engagement konnte es mit einem zu vertretenden finanziellen Aufwand durchgeführt werden. Der Wunsch meiner Frau war es, mit dem Erlös der Türkollekte die Baumaßnahmen für Pfarrheim und Wallfahrtskirche zu unterstützen. Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Zuhörerresonanz und der damit verbundenen relativ geringen Einnahme aus der Türkollekte konnte dieses Ziel leider nicht in erhofftem Maße erreicht werden.

Um der ursprünglichen Idee gerecht zu werden, wurde eine CD erstellt, die zum Preise von € 10,00 erworben werden kann. € 7,00 werden davon den Baumaßnahmen Pfarrheim und Wallfahrtskirche zugeführt.

Die CD ist zu erwerben bei:

**Maria Feldhoff, Wipperweg 18, 51709 Marienheide**

**Telefon: 02264 - 8636, Handy: 0175 - 388 1642**

**Mail-Adresse: klausmia@t-online.de**

**Eine-Welt-Laden, Borromäushaus**

Beim Konzert wirkten auch Künstler aus unserer Pfarrgemeinde mit:

Mia Feldhoff/Sopran, Lola Sindermann/Violine, Peter Löhr/Orgel und Günter Stockebrand/Orgel und Dirigat.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

## 16 Termine

So.	27.11.	16:00 Uhr	Adventskonzert Quartettverein
So.	04.12.	08.30 Uhr	Kolping, Hlg. Messe , Kolpinggedenntag, anschl. Frühstück Pfarrheim
Do.	01.12.	19:00 Uhr	Adventsfeier Frauen Nochen
Mi.	07.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier Frauen Gimborn
Sa.	10.12.	15:00 Uhr	Montfortk., Adventkonzert des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr Marienheide
Sa.	10.12.	15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt vor der Montfortkirche
So.	08.01.	17:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Kirchenchor Cäcilia Gimborn im Schlosshotel
So.	11.12.	17:00 Uhr	Wallfk., Mitsingkonzert, Vox musica Wipperfürth
Fr.	13.01.	17:00 Uhr	Kolping, Videovorführung d. Musicals "Kolpings Traum"
So.	22.01.	10:00 Uhr	Schützenmesse in Gimborn, anschl. Verpachtung der Orgelplätze
So.	22.01.	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung Schützen Gimborn
Sa.	04.02.	18:00 Uhr	hlg. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim
Fr.	10.02.	17:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Kirchenchor Cäcilia, Marienheide im Pfarrheim
Sa.	11.02.	18:00 Uhr	Winterschützenfest Gimborn
Sa.	18.12.	19:11 Uhr	Kolping Karneval, Pfarrheim
Do.	23.02.	15:11 Uhr	Weiberfastnacht in der Turnhalle Jahnstr.
Fr.	03.03.	15:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
Fr.	10.03.	19:45 Uhr	Kolping, Mitgliederversammlung im Pfarrheim
Mi.	29.03.	15:00 Uhr	Bußwallfahrt d. Frauen Dekanat Gummersbach

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM	2. Dienstag/Monat um 15:30 Uhr im Seniorenzentrum
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr




**Das Sakrament der  
Taufe empfangen:**

- 25.09. Esther Müller  
 25.09. Isabella Stadel  
 16.10. Ida Wasserfuhr  
 23.10. Anton Köser  
 30.10. Francesca Maria  
 Sternhagen  
 30.10. Alessandro Vasiljevic  
 20.11. Fabio Salvatore  
 Nunziante


**Den Bund  
fürs Leben schlossen:**

- 10.09. Raphael Jokajim Bruns  
 & Anne Wulff  
 17.09. Florian Schürenkrämer  
 & Tatjana Kaiser  
 17.09. Uwe Blumenschein &  
 Ines Steinbrink  
 02.10. Thomas Grund und  
 Annika Starke

**Goldhochzeit**

- 29.10. Helmut & Helga  
 Rosner  
 12.11. Werner & Martha Hütt

**Diamantene Hochzeit**

- 24.09. Horst u& Anneken  
 Cremer  
 24.09. Erich & Inge Soßna  
 07.10. Norbert & IngeMüller


**Im Herrn  
verstorben:**

- 13.09. Heinrich Josef Rausch  
 86 J.  
 15.09. Ursula Karin Johann  
 Nüske 62 J.  
 24.09. Franz- Joseph Richartz  
 75 J.  
 28.09. Pater Johannes  
 Backwinkel 84 J.  
 04.10. Nils Gloe 26 J.  
 05.10. Jan Hamerlink 67 J.  
 15.10. Magdalene Karoline  
 Berger 88 J.  
 17.10. Elisabeth Maria Gayko  
 88 J.  
 20.10. Maria Luzie Hardt 90 J.  
 25.10. Resi Sauermann 89 J.  
 31.10. Angelo Galati 91 J.  
 01.11. Maria Katharina Löhr  
 77 J.  
 01.11. Karl Johann  
 Peppinghaus 81 J.  
 03.11. Winfried Rustemeier  
 71 J.  
 06.11. Peter Brühl 73 J.

**Einstimmung in den Advent**

in der Wallfahrtskirche

Sa.	27.11.2016	17:45 Uhr	Arche Chor
Sa.	03.12.2016	17:45 Uhr	Kirchenchor Marienheide
Sa.	10.12.2016	17:45 Uhr	Frauenchor Gimborn

**Öffnungszeiten des Pfarrbüro Tel. 02264/200900**

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

## Neues vom Frauenverein

Unsere diesjährige Wallfahrt führte uns nach Köln zur Madonna in den Trümmern. Vorab hatten wir eine Führung im Kunstmuseum Kolumba.

Nach dem Mittagessen gingen wir zur Marienkapelle St. Kolumba. Die Kirche wurde im zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört, außer der besagten Marienstatue. Eine wunderschöne Kapelle, die in den Neubau des Museums vollständig integriert ist. Nach einer Andacht setzten wir uns noch in ein gemütliches Cafe bei Kaffee und Kuchen und fuhren am späten Nachmittag wieder gen Marienheide.

Einladen möchten wir zu unserer Adventsfeier am **1.12.2016 um 15.00 Uhr** im Pfarrheim.

Anmeldung bei Gisela Cremer **Tel.:6999** oder Monika Eck **Tel.:6992** bis zum 25.11.2016

Bedanken möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützen und uns immer wieder bestärken, weiterzumachen. Der Tanzabend musste aus gesundheitlichen Gründen ausfallen, wird aber voraussichtlich im Frühjahr nachgeholt.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2017 alles Gute.

Orga Team

---

## Weiberfastnacht des KKV Marienheide 2017

Die Kartenvorbestellung für die kommende Weiberfastnachtsveranstaltung am 23.02.2017 um 15:11Uhr in der Turnhalle Marienheide, ist am

**Sonntag, den 27.11.2016 in der Zeit von 09:30 - 12.00 Uhr im Borromäushaus** neben der Kath. Kirche in Marienheide.

Die Abholung der Karten ist am

**Sonntag, 29.01.2017 vom 10:00 - 12:00 Uhr** ebenfalls im Borromäushaus.  
Kosten 20 Euro

Alaf und Heilau wünscht das Team des KKV.



## Festgottesdienst in St. Hedwig, Nochen, am 15.10.2016

Bei uns in Nochen gab es etwas zu feiern! Unsere Kirche wurde 50 Jahre alt und gleichzeitig begingen wir unser Patronatsfest. Viele fleißige Hände aus der gesamten Kirchengemeinde richteten schon Tage vorher alles her und sorgten dafür, dass unser Jubiläum ein gelungenes Fest wurde.

Nach einer feierlichen Messe unter Leitung unserer Patres Rego, Manikam und Ronald haben wir noch gemütlich zusammen gegessen und den schönen Abend ausklingen lassen.

Ellen Mildner



## Adventsbasar Eine Welt Laden

im Borromäushaus (zwischen den Kirchen)

26.11.2016

10:00 Uhr-18:00 Uhr

27.11.2016

09:00 Uhr-17:00 Uhr

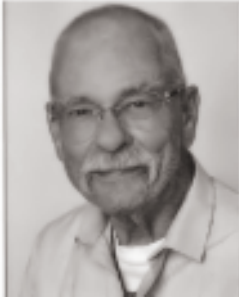
Verkauf von fair gehandelten Produkten  
Verlosung  
Geschenkideen  
Informationen

Auch während des Weihnachtsmarktes rund um die Kirche am 10.12.2016 sind wir für sie da

Eine Welt Laden Marienheide e.V.



### **Ich stelle mich vor,**



Mein Name ist Peter Weber-Heck, im Kriegsjahr 1940 in Gummersbach geboren und in einem kath. Elternhaus in Dieringhausen- Halstenbach, aufgewachsen.

Da mein Vater bereits zu dieser Zeit an MS erkrankt war, verbrachte ich die meisten Jahre meiner schulischen Ausbildung in einem Internat in Neukirchen am Niederrhein. Gerne erinnere ich mich, weil es tatsächlich die schönste Zeit meiner Kindheit war.

Nach den Lehr- und Wanderjahren, die ich auch schon zu jener Zeit zum Teil im Ausland verbrachte, lernte ich Ende der sechziger Jahre meine Frau Ursula, geb. Mildner, aus dem Gelpetal kennen.

Geheiratet haben wir dann 1971. Das erste Kind, unser Sohn Peter kam 1973 in Bergneustadt zur Welt. Zu aller großen Freude meldete sich dann in unserer Familie 1980 ein weiterer Bub, unser Fabian als Familienmitglied an. Im Oktober kam er im St. Josef Krankenhaus in Engelskirchen zur Welt.

Heute sind wir stolze Großeltern von einer Enkeltochter und drei Enkelöhnen. Seit zwei Jahren lebe ich mit meiner Frau Ursula in Marienheide.

Gerne nehme ich die Aufgaben eines "Coordinators" in der Caritas innerhalb unserer Kirchengemeinde an. Ich hoffe, dass ich gemeinsam mit ihnen noch etwas bewegen kann.

Helfen sie mit, auch als junger Mensch und steigen Sie mit ein, in den

### ***Zug der " Nächstenliebe"!***

Rufen Sie uns an: Tel. 02264/200900

Peter Weber-Heck

---

### **Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:**

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung

Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

## Weihnachtsaktion der Pfarrcaritas Marienheide-Gimborn

Ein russisches Sprichwort sagt:  
„Jammern füllt keine Kammern“!

Auch in unserer Pfarrgemeinde scheint „jammern auf hohem Niveau“ zum Hobby zu werden.

Aber wenn man dann einmal in der Caritas-Kleiderkammer ein paar Tage mit arbeitet oder wie jetzt im November als Sammler/in für die Caritas unterwegs ist, merkt man ganz schnell, wie gut es mir geht!

Um das zu erleben und die Freude am Erfreuen hautnah mit zu kriegen, brauchen wir Unterstützung von I H N E N !



Ein Anruf genügt:

Marion Lichtigthagen, Marienheide	<b>02264/200 900</b>
Andrea Heide, Gimborn	<b>02264/3259</b>
Peter Weber-Heck, Marienheide	<b>02264/2000 721</b>

Spenden geht natürlich auch,  
alle, die wir nicht durch einen persönlichen Besuch um eine finanzielle Hilfe bitten können, können durch Überweisung eines Betrages auf das Konto der Caritas bei der Volksbank MK

**IBAN: DE79 4476 1534 1512 6001 00**

helfen. Jede kleine Spende hilft. Gerne stellen wir eine Spendenquittung aus. Bitte machen Sie einen speziellen Hinweis bei der Überweisung.

Herzlichst Ihre Pfarrcaritas

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**köb bv.**

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

## Betriebsausflug der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Am Montag, den 12. September 2016 war es wieder soweit. Um 12.30 Uhr trafen sich alle Mitarbeiter, die sich zum diesjährigen Betriebsausflug angemeldet hatten in der Kindertagesstätte Arche. Dort gab es eine herzliche Begrüßung sowie einen Imbiss und ein Getränk zur Stärkung.

Danach ging es, in Fahrgemeinschaften aufgeteilt, los. Wohin wussten wir zunächst nicht. Unser erstes Ziel war die Wiehltalsperre. Dort wartete ein Mitarbeiter der Wasserwerke, um mit uns gemeinsam auf Entdeckungstour in die Staumauer zu gehen. Es ging steil bergauf, bis wir oben auf der Staumauer angekommen waren. Von dort ging es in den Wasserturm und dann viele Treppeinstufen hinunter, bis auf den Grund der Talsperre. Durch einen langen, mit Rohren versehenen Gang, ging es Richtung Ausgang. Während dieser Führung gab es immer wieder kleine Pausen, in denen wir mit allerhand wissenswerten Informationen versorgt worden sind und auch unsere Fragen stellen konnten.

Nach der Führung in und um die Stau-

mauer ging es weiter Richtung Waldbröl, wo wir das Panabora besuchten. Vor einer Führung durch den Baumwipfelpfad erholten wir uns bei Kaffee und leckeren Kuchen. Auf dem Pfad, in Höhe der Baumwipfel, gab es jede Menge Spannendes über den Wald, sein Alter, die Tiere die dort leben und auch Geschichtliches zu sehen und zu hören.

Der Ausflug endete dann am Abend mit einem leckeren Abendessen in Marienheide in den Heier Stuben, wo wir nochmal die Gelegenheit hatten, uns in angenehmer Runde zu unterhalten und den Tag ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle geht ein herzliches Danke an die Organisatoren des Betriebsausfluges. Es war ein schöner Tag mit einem abwechslungsreichen Programm und allerhand wissenswerten Informationen.

Natascha Schneider

---

## Kolpingsfamilie Marienheide

Ab dem Kolping-Gedenktag 2016 führt das Kolpingwerk Deutschland – entsprechend der Entscheidung des Bundeshauptausschusses 2015 – alljährlich eine bundesweite Schuh-Sammelaktion zugunsten des Aufbaus des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung durch.

Anlass war die ermutigende Aktion während des Kolpingtages, bei der in Köln 25.000 Paar Schuhe gespendet wurden. Allen, die sich damals noch nicht beteiligen konnten, bietet sich jetzt jährlich die Möglichkeit, gebrauchte Schuhpaare zu spenden. Die Aktion bildet auch eine Gelegenheit, auf Bekannte, Freunde und Nachbarn zuzugehen, denen jetzt vielleicht der Schuh noch drückt, und sie zum Gutestun zu überzeugen.

Ziel ist, dass jedes Mitglied im Zeitraum vom 1. bis 31. Dezember 2016 mindestens ein Paar Schuhe spendet.

Auch unsere Kolpingsfamilie wird sich an der Aktion beteiligen.

Bei unserer diesjährigen Adventsfeier, dem 04. Dezember 2016, können die Schuhe abgegeben werden. In der nachfolgenden Zeit bis zum 31.12.2016 besteht die Möglichkeit, Schuhe im Borromäushaus zu den Öffnungszeiten der Bücherei in den dafür bereitstehenden Karton zu hinterlegen

Es wäre schön, wenn viele mitmachen würden.

Mit einem herzlichen „Treu Kolping“  
der Vorstand

## Mein 50. Ordensjubiläum

*Am 4. September durfte ich mein 50. Ordensjubiläum in Marienheide mit meinem Konvent, meinen Angehörigen, Freunden, Bekannten und vielen, die sich mit den Patres und mit mir verbunden fühlen, feiern. Es war ein schönes Fest, das noch lange in mir nachklingt.*

*Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mit mir Gott gedankt haben für die gute Wegbegleitung auf meinem Lebensweg. Auch für die vielen Gebete, Glück- und Segenwünsche, Zeichen der Verbundenheit und die Gaben für die Ausbildung meiner Mitbrüder in Indien möchte ich von Herzen danken. Es sind bisher 2400,00 € zusammen gekommen*

*Heimat ist da, wo Geschwisterlichkeit und Solidarität gelebt und erfahren wird. Es ist schön zu erfahren, dass die Kirche uns eine solche Heimat bietet.  
Im Gebet mit Ihnen verbunden*

*Ihr  
Pater Gerd-Willi Bergers, smm*



# Firmung 2016

